

Störungsmanagement

- M. Baumann, T. Kresken
Störungen ohne Ausnahme S. 17
- S. Fischer, M. Beller, J. Hinrichs
Störungsmanagement – Chaos oder Routine S. 21
- J. Schumacher
MES für effizientes Störungsmanagement S. 25

Produktionsplanung und -steuerung

- J. Hesselbach, M. Junge
Energieeffiziente Produktionssteuerung S. 29
- J. Fröming, N. Gronau
Einsatz von Case-Based Reasoning in der Produktionssteuerung S. 32
- D. Motus, T. Böhm, G. Paul
Referenzmodelle für die Montageplanung S. 36

Liefer- und Termintreue

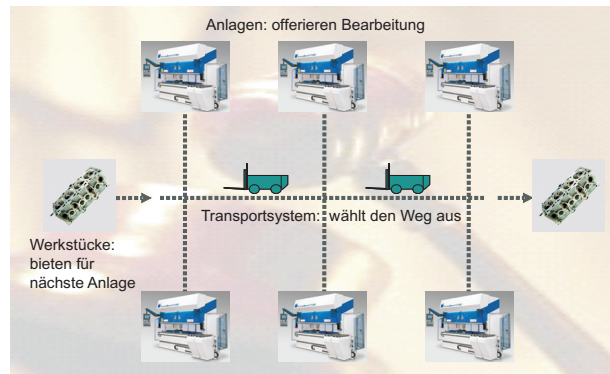
- M. Vogel, R. Nickel, K. Hasenfuß
Modellgestützte logistische Positionierung der Produktion S. 40
- H. Jodlbauer, R. Gmainer
Erfolgsfaktor Liefertreue – Hohe Liefertreue sichert Wettbewerbsvorteile S. 44

Service Engineering

- H. Meier, C.M. Krug
Strategische Kapazitätsplanung hybrider Leistungsbündel S. 48
- H. Clasing, C. Rubenbauer
China – ein logistisches Entwicklungsland S. 52

Störungen ohne Ausnahme

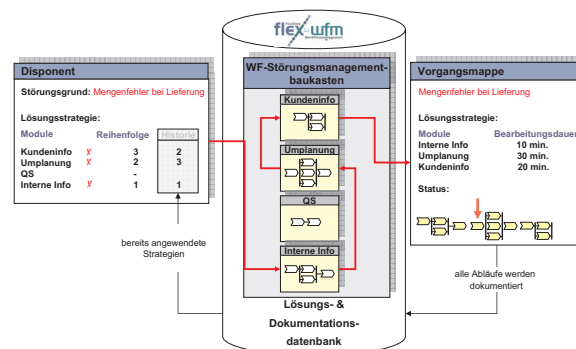
Die Anforderungen an Produktionsunternehmen lassen sich am besten durch die Attribute „schneller“, „besser“ und „günstiger“ charakterisieren. Dies führt zu kleineren Losgrößen, kürzeren Lieferzeiten, zunehmender Variantenvielfalt, hoher Termintreue, niedrigen Rüstkosten, kurzen Durchlaufzeiten, niedrigen Lagerbeständen und nicht zuletzt hoher Produktqualität. Die Erfüllung dieser Anforderungen ist umso schwieriger, bedenkt man, dass Störungen jeglicher Art zum Produktionsalltag gehören. Verfahren zur Produktionsplanung und -steuerung geraten in hochdynamischen Produktionsumgebungen schnell an die Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit. Hier können verteilte Ansätze helfen, bei denen die Störungen nahtlos in den Produktionsalltag integriert und verarbeitet werden.



Bitte lesen Sie weiter ab S. 17

Störung management - Chaos oder Routine?

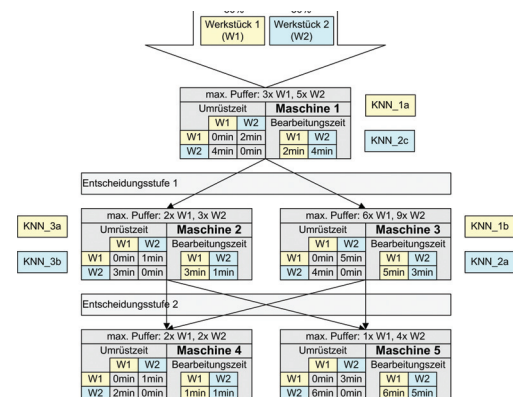
Just in Time Konzepte und kürzere Lieferzeiten machen den Unternehmenserfolg abhängig von der Zuverlässigkeit des Störungsmanagements. Viele Unternehmen fassen Störungsmanagement immer noch als einen unplanbaren und steuerungsfreien Prozess auf. Doch gerade durch proaktive Planung und frühzeitige Installation einer reagiblen Organisation, unterstützt durch ein auf Workflow-Technologie basierendes Assistenzsystem, kann im Störfall viel kostbare Zeit gewonnen werden.



Bitte lesen Sie weiter ab S. 21

CBR in der Produktionssteuerung

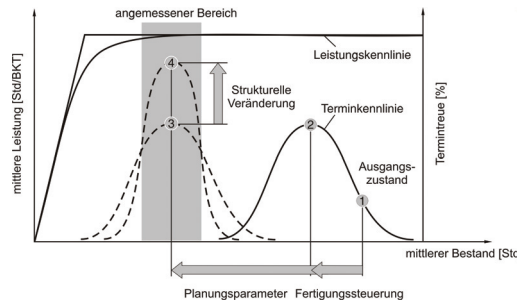
Die steigende Komplexität in der Produktionssteuerung erfordert verstärkt Expertenwissen. Durch den Einsatz von Case-Based Reasoning kann das Erfahrungswissen strukturiert gesammelt und für zukünftige Produktionssteuerungen herangezogen und angepasst werden.



Bitte lesen Sie weiter ab S. 32

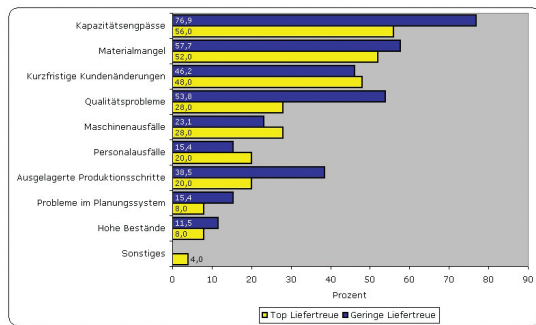
Modellgestützte logistische Positionierung der Produktion

Heute stellt die logistische Leistungsfähigkeit ein bedeutendes Differenzierungsmerkmale im internationalen Wettbewerb dar. Der wettbewerbsförderliche Einsatz und die Stärkung dieses Erfolgsfaktors fallen in den Verantwortungsbereich des Produktionsmanagements. Die Methode der logistischen Positionierung ermöglicht es dem Produktionsmanagement nun erstmals, den Konflikt zwischen den produktionslogistischen Zielgrößen Bestand, Durchlaufzeit, Auslastung und Termintreue zu beherrschen.



Bitte lesen Sie weiter ab S. 40

Erfolgsfaktor Liefertreue



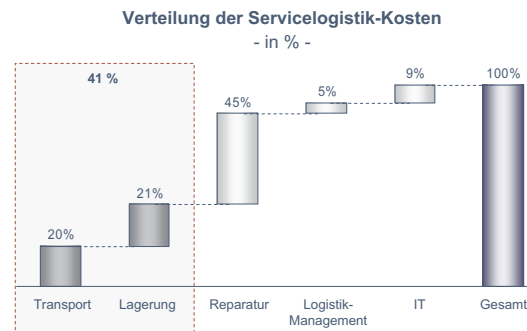
Im Bereich der Produktion bestimmen die vier Kennzahlen Auslastung, Durchlaufzeit, Liefertreue und Bestände maßgeblich die Wettbewerbsfähigkeit eines Unternehmens. Das Dilemma der Produktionsplanung ist, dass diese Kennzahlen im Konflikt zueinander stehen und es dadurch nicht möglich ist, alle vier Kennzahlen gleichermaßen zu optimieren.

Diese Größen entsprechend zu adjustieren, um ein Maximum an Wirtschaftlichkeit zu erreichen, ist eine der Hauptaufgaben der Produktionsplanung und -steuerung. Die vorgestellte empirische Untersuchung bei österreichischen Unternehmen zum Thema Produktionsplanung und -steuerung zeigt interessante Ergebnisse über Einflüsse und Auswirkungen einer hohen Liefertreue.

Bitte lesen Sie weiter ab S. 44

China – ein logistisches Entwicklungsland

Die Kundenanforderungen in China unterscheiden sich kaum von den marktüblichen hohen Standards in Westeuropa. Allerdings wird dieses hohe Niveau der Serviceleistungen nicht einmal in den wirtschaftlichen Ballungsräumen erfüllt. Eine Servicelogistik-Studie zeigt deutliche strukturelle Defizite in diesen Bereichen und gibt Lösungsansätze, um dieses Wirtschaftshemmnis zu überwinden.



Bitte lesen Sie weiter ab S. 52

Orientierung für die Praxis

O. Brauckmann
Vom unkontrollierten Zahlenfriedhof zur kontrollierten Wirtschaftlichkeit S. 56

Success Story

Produktivität steigern mit MES S. 11

Produktkonfiguratoren – Innovative und zukunftsorientierte Informationstechnologie S. 14

Service

Aktuelles S. 6

Interview: Business Intelligence in der Auftragsfertigung S. 16

Nachrichten S. 60

Anbieterverzeichnis S. 61

Impressum S. 2

Titel: „Aufbau des flexiblen WfMS“, Universität Dortmund

Die nächste Ausgabe von PPS Management erscheint im März 2007.